

ReGe

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

AKTEURSBEFRAGUNG COVID-19

KOMMUNALE KOORDINIERUNG

STADT BIELEFELD

Regionale Personalentwicklungsgesellschaft mbH

Herforder Straße 73 · 33602 Bielefeld ·

Tel. 0521-9622-0

koko@rege-mbh.de · www.rege-mbh.de

Akteursbefragung zum Übergang Schule-Beruf im Kontext von Covid-19

- Befragung von 17 Akteure aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Bildung im Juli 2020.
- Gefragt wurde nach abgesagten Formaten, neu entwickelten Instrumenten und fehlenden Angeboten für die Zukunft.
- Agentur für Arbeit Bielefeld, Verein BAJ e.V., DEHOGA OWL, DGB, Einzelhandelsverband OWL, Gleichstellungsstelle Stadt Bielefeld, Handwerksbildungszentrum Brackwede, Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld, Jobcenter Arbeitplus Bielefeld, Kommunales Integrationszentrum Bielefeld, Kreishandwerkerschaft Bielefeld, REGE mbH, Regionalagentur OWL, Schulamt Stadt Bielefeld, Unternehmerverband der Metallindustrie e.V., WEGE mbH, zdi-Zentrum experiMINT e.V.

Ergebnisse | Information und Beratung

- Fast alle persönlichen Beratungen wurden abgesagt.
- Viele Organisationen haben direkt auf Beratung über Telefon und Video umstellen können.
- Zusätzlich wurden in ausgewählten Zeiträumen Hotlines zur beruflichen Orientierung und Ausbildung angeboten (IHK, HWK, Jugendberufsagentur).
- Ergänzend wurden Informationen über die digitalen Zugänge geschaltet, z.B. Instagram (Jugendberufsagentur, Agentur für Arbeit).
- Kontakte nur über Telefon und digitale Medien erwiesen sich häufig als weniger nachhaltig als persönliche Kontakte.
- Viele Jugendliche haben keine angemessene, digitale Ausstattung für Videokontakte zur Verfügung.

Ergebnisse | Veranstaltungen

Fast alle geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Viele Akteure haben sehr zeitnah darauf reagiert und neue, digitale Angebote entwickelt, z.B.:

- Digitales Azubi-Speed-Dating (IHK, HWK)
- Digitale MINT-Experimente – digitales STRATOLab, digitale Angebote in den Schülerlaboren (experiMINT e.V.)
- Videowettbewerb Zeitrafferfilm und Onlinekurse mit Schulen (experiMINT e.V.)
- Digitale Berufsorientierung in der Pflege (Evangelisches Klinikum Bethel in Kooperation mit der Kommunalen Koordinierung)



Ergebnisse | Maßnahmen

Maßnahmen konnten auf digitale / hybride Formate umgestellt werden:

- Ausbildungsbotschafter*innen digital im Homeschooling (HWK)
- Online-Bewerbungscenter (Jugendberufsagentur)
- Einrichtung von Lernplattformen (Verein BAJ e.V.)
- Erwerb digitaler Kompetenzen für Schüler*innen mit Flucht- und Migrationshintergrund (Carl-Severing-Berufskolleg, REGE mbH)



Ergebnisse | Maßnahmen

Die Erfassung unversorgter Jugendlicher wurde ausgeweitet.

- Meldung unversorgter Schüler*innen der Schulabgangsklassen der SEK I mit Beratungsbedarf (Schulen, Kommunale Koordinierung)
- Abfrage unversorgter Jugendlichen aus der SEK II (Schulen, Kommunale Koordinierung)
- Ansprache und Beratung unversorgter Jugendlicher in den Sommerferien (Jugendberufsagentur)



Herausforderungen für die Zukunft

- Viele Akteure werten die Ergebnisse digitaler Angebote aus und planen weitere digitale oder hybride Maßnahmen für die Zukunft.
- Die Planung digitaler Angebote gelingt offenbar häufig gut, die Nutzung der Angebote kann noch gesteigert werden.
- Digitale Ausstattung von Schulen und Jugendlichen müssen zeitnah verbessert werden.
- Die digitalen Kompetenzen von Pädagog*innen und Schüler*innen sollten weiter ausgebaut werden.
- Digitale Angebote können persönliche Kontakte nicht vollständig ersetzen.

Herausforderungen für die Zukunft

- Der erwartete Einbruch bei den bereits abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ist nicht erfolgt.
- Ausbildungsverträge, insbesondere für schwächere Jugendliche, wurden in diesem Jahr aber zurückgestellt.
- Große Probleme gibt es aktuell bei der schulischen Berufsorientierung in Kooperation mit Unternehmen.
- Dies gilt insbesondere bei den Angeboten von Praktika und Berufsfelderkundungsplätzen.

Ihre Ansprechpartnerin:

REGE mbH · Kommunale Koordinierungsstelle
Claudia Hilse
0521 9622 - 231 · claudia.hilse@rege-mbh.de
koko@rege-mbh.de
Herforder Straße 73 · 33602 Bielefeld
www.rege-mbh.de

